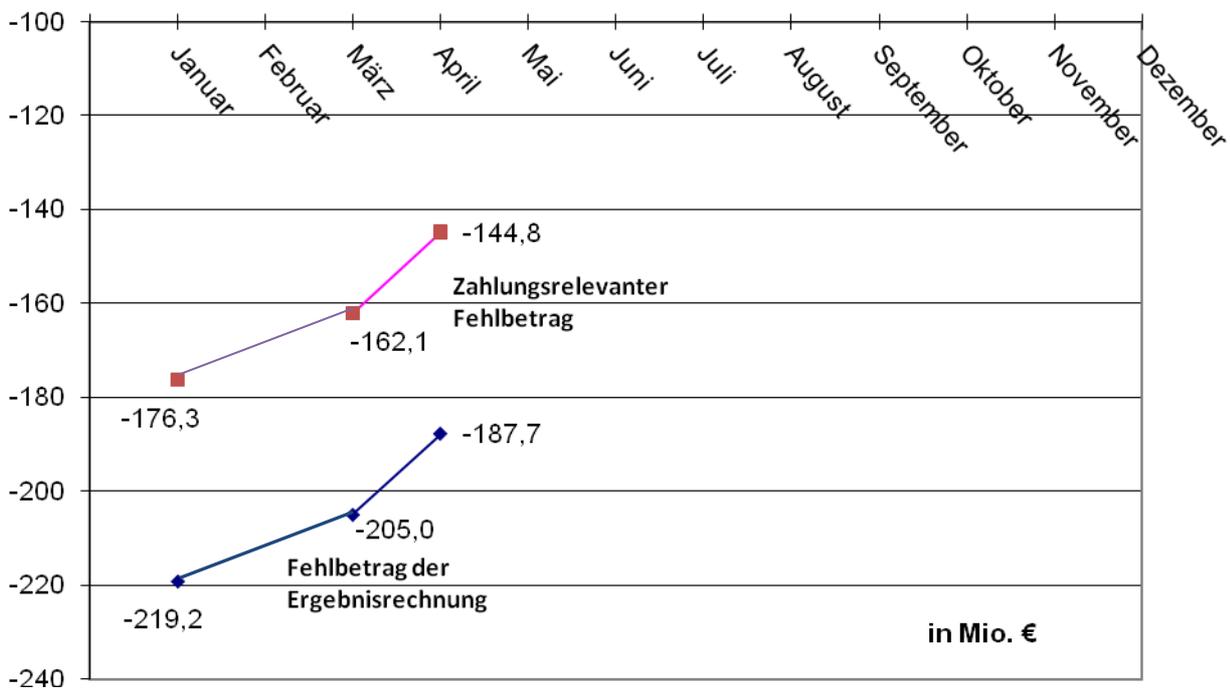


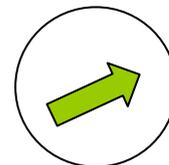
Jahresergebnisprognose der Stadt Wuppertal

Bericht zum Stand 30.04.2011

Jahresverlauf 2011 des prognostizierten Fehlbetrages



Tendenz gegenüber dem Haushaltsplan:



Prognostizierter Fehlbetrag laut Haushaltsplan: -219,2 Mio. €

Progn. Fehlbetrag des Berichtes zum 30.04.2011: -187,7 Mio. €

+31,5 Mio. €

Die Veränderung im Vergleich zum letzten Bericht wurde im Wesentlichen ausgelöst durch

- Weitere Verbesserung bei der Gewerbesteuer von rd. 5,0 Mio. €.
- Verbesserungen beim Gemeindeanteil Einkommensteuer von rd. 7,8 Mio. €.
- Verbesserungen beim Gemeindeanteil Umsatzsteuer von rd. 1,8 Mio. €.
- Verbesserungen im Bereich Soziales von rd. 3,5 Mio. €.

Die Veränderung im Vergleich zum Haushaltsansatz wurde im Wesentlichen ausgelöst durch

- Verbesserung bei der Gewerbesteuer in Höhe von rund 16,3 Mio. € bei einem Haushaltsansatz von 113,7 Mio. € auf 130,0 Mio. €.
- Verschlechterungen bei den Gewerbesteuerumlagen (inklusive Fonds Deutsche Einheit) in Höhe von rd. 4,2 Mio. € bei einem Haushaltsansatz von insgesamt rd. 15,8 Mio. € auf 20,0 Mio. €.
- Verbesserungen bei den Schlüsselzuweisungen vom Land von rund 19,5 Mio. € bei einem Ansatz von 198,0 Mio. € auf 217,5 Mio. € (vorwiegend zurückzuführen auf die Grunddatenanpassung des Soziallastenansatzes, dabei wird davon ausgegangen, dass diese Neuregelung im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2011 vom Landtag beschlossen wird).
- Verschlechterungen bei den Umlagen an den Landschaftsverband in Höhe von ca. 9,0 Mio. € bei einem Ansatz von 73,6 Mio. € auf 82,6 Mio. €.
- Verbesserung beim Gemeindeanteil Einkommensteuer von rd. 7,8 Mio. € bei einem Ansatz von 111,6 Mio. € auf 119,4 Mio. €.
- Verbesserung beim Gemeindeanteil Umsatzsteuer von ca. 1,8 Mio. € bei einem Ansatz von 20,5 Mio. € auf 22,3 Mio. €.
- Verbesserungen in Höhe von rd. 3,5 Mio. € im Bereich Soziales (vorwiegend Kosten der Unterkunft) bei einem ordentlichen Ergebnis laut Haushaltsplan von -157,6 Mio. € (ohne Personalaufwendungen) auf -154,1 Mio. €.
- Verschlechterungen im Bereich Zuwanderung und Integration in Höhe von rd. 4,0 Mio. € bei einem ordentlichen Ergebnis laut Haushaltsplan von -7,1 Mio. € (ohne Personalaufwendungen) auf -11,1 Mio. €. Auf Grund der hohen Zuweisungszahl von Flüchtlingen, müssen vermehrt Unterkünfte bereitgestellt und Versorgungsleistungen erbracht werden.